

Niederschrift
über die 42. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 06.12.2012, 09:00 Uhr
im Magistratssaal

Beginn : 09:00 Uhr

Ende: 12:05 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder:

- Herr Böttcher
- Herr Bröer
- Frau Butenschön
- Herr Glüsing
- Herr Kätelhön
- Herr Klagge
- Herr Hein
- Frau Koch
- Herr Mehlhorn
- Frau Packbier
- Herr Petsch
- Herr Rakow
- Herr Prof. Dr. Reinfandt
- Frau Schunke
- Frau Scholz
- Frau Scheffer
- Herr Sachse
- Herr Dr. Stephan
- Frau Stöckmann
- Frau Tiedemann
- Frau Voß
- Herr Zimmermann

Entschuldigte Beiratsmitglieder: Herr Schmidt

Schriftführerin: Frau Schöler

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Beiratsmitglieder, Gäste aus Gewerkschaft und Verbänden, Herrn Schmalz von der SPD und als heutigen Referenten zum Schwerpunktthema Herrn Loeser, Geschäftsführer der Kieler Bäder GmbH.

Herr Klagge gratuliert Frau Schöler nachträglich zum Geburtstag, Herrn Schmidt, der heute entschuldigt fehlt, hat er im Namen der Beiratsmitglieder schriftlich zum 75. Geburtstag gratuliert.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 01. November 2012

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Frau Seiler (Gast) fragt nach der Finanzierbarkeit des geplanten „Kiel Kanals“ und des Sport- und Freizeitbades. Herr Klagge hofft, dass diese Frage in Bezug auf das Freizeitbad von Herrn Loeser beantwortet werden kann.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Schwerpunktthema „Vorstellung des Entwurfs für das Kieler Sport- und Freizeitbad“

Herr Klagge betont die Wichtigkeit des Neubaus eines Sport- und Freizeitbades für Kiel und seine Einwohnerinnen/Einwohner und berichtet, dass die Wünsche und Forderungen des Beirates für Seniorinnen und Senioren angehört und soweit möglich berücksichtigt wurden. Zum gewünschten Hubboden wird sich Herr Loeser im Laufe seines Vortrags äußern.

Herr Loeser berichtet kurz über den Hintergrund des Architektenwettbewerbes, aus dem der Siegerentwurf bestimmt wurde, den er heute vorstellen wird.

Gebaut wird das Sport- und Freizeitbad auf dem zentralen Grundstück zwischen Sozialministerium und Gablenzbrücke. Der Eingang des Bades ist über den Parkplatz erreichbar: Über eine Treppe oder einen Fahrstuhl gelangt man ins Eingangsfoyer und zum personenbesetzten Kassenbereich, hier entscheiden sich die Besucher, ob sie den Freizeit- oder den Sportbereich nutzen möchten (mit unterschiedlichen Eintrittspreisen). Der Freizeitbereich verfügt über: Ein Freizeitbecken mit Rutsche sowie diversen Animationen und einer Wassertiefe bis zu 1,35 Metern; einem Eltern-Kindbereich mit einem Becken von 35 cm Wassertiefe; einem Zugang zum Außenbereich und eine Sitzecke.

Der Sportbereich für Schulen, Vereine, Kurse, öffentliche Nutzerinnen/Nutzer wird dominiert von dem 50m Becken, das durch schwimmende „Balken“ für die unterschiedlichsten Ansprüche unterteilt werden kann; die Wassertiefe reicht hier von 1,38 bis zu 4 Meter.

Das gesamte Bad, inklusive des Saunabereichs im Obergeschoss, ist barrierefrei geplant. Es soll hell werden und deutlich strukturiert, so dass sich die Nutzbarkeit möglichst unkompliziert erschließt.

Herr Loeser berichtet, dass es zwar keinen Hubboden geben wird (wie vom Beirat für Seniorinnen und Senioren gefordert), dieser sei aber auch nicht notwendig, da die vier geplanten Becken mit den unterschiedlichen Wassertiefen alle Bedarfe abdecken.

In der anschließenden Diskussion werden diverse Fragen der Mitglieder des Beirates von Herrn Loeser ausführlich beantwortet: Fragen zur Hygiene, zur Rutschfestigkeit des Bodenbelags, zur Gründung des Baus auf Pfählen, zu den unterschiedlichen Wassertemperaturen in den Schwimmbecken, zur barrierefreien Nutzung der einzelnen Becken, zur Anzahl der erwarteten Nutzerinnen/Nutzer und zur Staffelung der Eintrittspreise. Eine besondere Bitte der Beiratsmitglieder betrifft die Rücksichtnahme bei der Eintrittspreisgestaltung darauf, dass ältere Menschen und Menschen mit einer Behinderung eventuell mehr Zeit für das Umkleiden und Duschen benötigen als andere Badegäste.

Als Baubeginn wird der Herbst 2013 genannt, die Fertigstellung des Bades wird zum Frühjahr 2016, erwartet. Das Investitionsvolumen benennt Herr Loeser mit 25 Millionen Euro. Herr Klagge bedankt sich bei Herrn Loeser für den interessanten und informativen Beitrag.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Mitteilungen des Vorstands:

a) Herr Klagge verliest die Antwort der Stadtpräsidentin Frau Cathy Kietzer zum Thema „Miteinander im Straßenverkehr“.

b) Für die gemeinsame Sitzung mit den Mitgliedern des ASWG am 31.01.2013 hat der Vorstand eine Themensammlung zusammen gestellt. Diese wurde an alle Mitgliedern als Tischvorlage verteilt.

c) Herr Klagge gibt den Rücktritt (aus schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen) von Herrn Niedergesäß bekannt. Herr Niedergesäß wird sich in der Sitzung am 03. Januar 2013 persönlich verabschieden.

d) Herr Klagge hat ein Glückwunschsreiben an die Oberbürgermeisterin Frau Dr. Susanne Gaschke auf den Weg gebracht. In diesem Zusammenhang erwähnt er ebenfalls, dass Herr Bornhalm zum Büroleiter der Oberbürgermeisterin ernannt wurde und das Amt 53 zunächst kommissarisch von Frau Witte geleitet wird.

e) Der Termin für das erste Treffen des „Kundenparlaments Sophienhof“ findet am 08. Januar von 15 bis 16 Uhr statt. Es werden Frau Scheffer, Frau Koch, Frau Tiedemann und Herr Klagge teilnehmen.

f) Der Vorstand wird sich im Frühjahr 2013 mit der Änderung der Geschäftsordnung und der Satzung befassen. Falls es hierzu noch Vorschläge gibt, sollen diese an Herrn Klagge gerichtet werden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 7 Berichte

7.1 Aus den Fachgruppen

Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Das nächste Treffen der Fachgruppe findet am 18.12.2012 bei Karstadt statt. Herr Rakow hat dort einen Tisch reserviert.

Herr Rakow kritisiert das Beteiligungsverfahren des Beirates an der Planung des Freizeitbades. Er ist der Meinung, dass der Beirat nach der Überplanungsphase erneut hätte eingebunden werden müssen.

Herr Rakow und Herr Mehlhorn werden zukünftig nicht mehr in der Fachgruppe mitarbeiten.

Schutz und Sicherheit für ältere Menschen

Nächster Termin ist am 24.01.13 ab 09:30 Uhr im Amt für Familie und Soziales, Raum 119 a.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder der FG haben Genesungsgrüße an Herrn Schmidt gesandt, die Antwort wird verlesen.

Frau Scheffer und Herr Glüsing haben eine Einladung zum Treffen der Seniorenbeiräte aus den Umlandgemeinden angenommen. Besprochen wurden die unterschiedlichsten Voraussetzungen für die Vergabe der Seniorenpässe und die damit verbundenen Vergünstigungen, die zum Teil auch von Kieler Institutionen gewährt werden.

Auch die Mitglieder des Beirates können vergünstigte Karten für die Volksbühne Kiel in Anspruch nehmen. Weitere Informationen gibt Frau Scheffer bekannt.

Herr Hamann von der „Ausbildungsbrücke“ (siehe Schwerpunktthema am 07.06.2012) sucht dringend Paten für Kinder in den unterschiedlichsten Schulen.

Die Fachgruppe wird im Januar die Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit sichten und eine Liste der neu anzuschaffenden Materialien erstellen.

Wohnen und Pflege im Alter

Nächster Termin ist der 15.01.2013 um 09:30 Uhr, es wird die Hausgemeinschaft in der Harmsstraße „Wohnen in neuer Nachbarschaft“ besichtigt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.2 Ausschüsse der Stadt

Ausschuss Soziales, Wohnen und Gesundheit:

Herr Klagge berichtet, dass der „Mobilticket-Antrag“ des Beirates ausgiebig diskutiert wurde. Grundlage war auch die allen Beiratsmitgliedern als Tischvorlage vorliegende GM 0836/2012 vom 19.11.2012. Daraus resultierend, wurde ein Änderungsantrag von SPD und B 90/Die Grünen (mit einer Ergänzung der FDP) folgenden Inhalts mehrheitlich beschlossen:

1. Der Beiratsantrag wird grundsätzlich befürwortet.
2. Haushaltsmittel sind nicht in Ansatz zu bringen.
3. Die Verwaltung soll alternative Finanzierungsmöglichkeiten suchen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, sich –auch im Wege des Städteverbandes- für eine landesweite Regelung einzusetzen.

Ein Alternativantrag der CDU, der den Antrag übernimmt, mit der Ergänzung: Dafür werden für ein Jahr die erforderlichen Haushaltsmittel eingesetzt, wurde mehrheitlich abgelehnt. Der neue Mietspiegel wird ab 10.12.12 im Internet veröffentlicht.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Innen- und Umweltausschuss:

Herr Glüsing berichtet, dass das Konzept zur Wahrnehmung von Aufgaben Sicherheit (z.B. Situation in der Bergstraße) besprochen wurde. Ein weiteres Thema waren die neuen Stellen in der Überwachung des ruhenden Verkehrs.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Wirtschaftsausschuss:

Herr Böttcher berichtet, dass der Antrag des Beirates für Menschen mit Behinderung zur ganzjährigen Öffnung der Toilette gegenüber der „Seebar“ besprochen wurde. Zur Kostenklärung wurde der Antrag an den ABK gerichtet.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.3 Aus den Ortsbeiräten

Ortsbeirat Neumühlen/Dietrichsdorf/Oppendorf:

Herr Bröer berichtet von der sehr gut besuchten Veranstaltung zum Thema „Hinterlandbebauung in Oppendorf“. Die Meinungen hierzu waren bei den Teilnehmenden sehr kontrovers. Der Ortsbeirat hat dem Bebauungsplan der Stadt Kiel zugestimmt.

Ortsbeirat Hassee/Vieburg:

Herr Klagge berichtet, dass geplant sei, den Verkehr von Plaza Richtung Uhlenkrog über eine Einbahnregelung neu zu gestalten. Im Zuge dessen muss eine Bushaltestelle im Bereich des Altenheims und des Gehörlosenzentrums verlegt werden. Herr Klagge hat sich im Interesse der Seniorinnen/Senioren gegen diese Verlegung ausgesprochen. Die Siedlergemeinschaft Kiel Süd hat sich aus dem Projekt Krummbogen zurückgezogen.

Ortsbeirat Pries/Friedrichsort:

Herr Sachse berichtet, dass jetzt auch der OBR Schilksee einer neuen Straßenregelung für den Bereich Fördestraße/Koppelberg zugestimmt hat.
Die Haltestelle Leuchtturmplatz soll in 2013 an einen günstigeren Standort verlegt werden.

Ortsbeirat Mitte:

Frau Scholz berichtet, dass der Altstadtbereich vollständig umgebaut wird. Es wird ein neuer Name für den Platz zwischen Klosterstraße und Dänischer Straße gesucht.

Ortsbeirat Mettenhof:

Frau Packbier berichtet, dass Herr Kai-Uwe Lindner als neuer Vorsitzender gewählt wurde. Erneut thematisiert wurde die Sitzbank für die Vaasastraße: Es wird der Vorschlag geprüft eine Bank vom stillgelegten Spielplatz umzusetzen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

a) Frau Scholz berichtet vom Treffen der Fachgruppe des LSR „Kriminalitätsprävention“, die am 06.11.2012 in Kiel stattgefunden hat.

b) Am 22.11.12 wurde die KN Druckerei besichtigt. Herr Bockemühl hat sich nach einer sehr interessanten Führung als Gesprächspartner zur Verfügung gestellt.

c) Herr Klagge hat am 4. Dezember 2012 an einer Veranstaltung zum 1. Arbeitsmarktkonzept im Kieler Rathaus teilgenommen. Einen ausführlichen Bericht wird er in der Sitzung am 03. Januar 2013 geben.

d) Herr Bröer hat am Seminar „Endstation Sehnsucht“ in Flensburg teilgenommen. Thema war die Bezugsfähigkeit von älteren Menschen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben

Herr Klagge begrüßt Frau Wilimzig von der Leitstelle „Älter werden“.

Frau Wilimzig richtet herzliche Grüße von Herrn Schultz aus, der in einer der nächsten Sitzungen die Schwerpunktthemen der Leitstelle „Älter werden“ und der „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“ für 2013 vorstellen würde.

Frau Wilimzig stellt den Seniorenpass der Landeshauptstadt Kiel, der im nächsten Jahr 40 Jahre wird, vor. Der Pass ist für Kieler Einwohnerinnen/Einwohner, die über 65 Jahre alt sind und ein geringes Einkommen haben. Der Pass enthält Marken im Gesamtwert von 30 Euro, diese Wertmarken können für unterschiedliche Aktivitäten eingesetzt werden. In Kiel erhalten 2.500 Menschen Grundsicherung, aber nur 450 Menschen haben einen Seniorenpass. Um noch besser für den Seniorenpass werben zu können, wird zurzeit ein entsprechender Flyer erarbeitet; dieser wird dann auch für die Öffentlichkeitsarbeit des Beirates zur Verfügung stehen. Zusätzlich erhalten die Seniorenpassinhaberinnen/Seniorenpassinhaber alle drei Monate ein aktuelles Veranstaltungsprogramm.

Frau Wilimzig bittet die Mitglieder des Beirates um Unterstützung bei der Ausgabe des Seniorenpasses ab 14. Januar 2013.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen

a) Das Schwerpunktthema für die Sitzung am 03. Januar 2013 wird das Betreuungsrecht sein; Referentin ist Frau Stöckmann.

b) Am 09.12.2012 wird es eine Begehung des Sportparks Gaarden geben; Treffpunkt ist um 14:30 Uhr am Parkplatz Katzheide.

c) In den letzten Wochen wurden vermehrt Radfahrerinnen/Radfahrer kontrolliert, insbesondere die Beleuchtung der Räder, leider überwiegend im Innenstadtbereich und nicht in den Außenbezirken.

d) Die Messe „Meer und Leben“ soll zukünftig auf dem Rathausplatz stattfinden.

e) Der Termin für die Sicherheitsmesse 2013 ist vom 05. bis 07. September im CITTI-Park.

f) Die Jubiläumsfeier für 40 Jahre Seniorenpass findet am 05. März 2013 unter Beteiligung des Beirates statt. Der Ort und die Uhrzeit werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge bedankt sich bei allen Anwesenden, wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes Jahr 2013 und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Klagge
-Vorsitzender-

gez. Schöler
-Geschäftsführung-